



Fünf Geschichten

Er klappte das Buch zu und starrte ins Leere. Er öffnete den Mund und schloss ihn wieder. *Lotti*, wollte er rufen. *Lotti Liebling*. Aber sie war so tot wie seit drei Jahren. So tot wie Frodo, der gerade in die Feuer des Oroduin gestürzt war. Er klappte das Buch wieder auf und fuhr mit dem Finger die Zeilen nach. Kein Zweifel. Sam weinte um Frodo, Gollum floh mit dem Ring. *Nein ...* Er hatte das Buch zuletzt gelesen, als er ein junger Mann war. *Falsch, falsch, falsch!*

Lotti, wollte er wieder rufen, aber ihr Name würde nur ungehört von den Büchern verschluckt werden, die ungeordnet und staubig in den Wandregalen standen. Er erhob sich mit knackenden Knien aus seinem Ledersessel. Das erste Buch, das ihm ins Auge sprang, war: Der alte Mann und das Meer. Seine gichtsteifen Finger fächerten die letzten Seiten auf. Er rückte seine Brille zurecht und las gebeugt im Schein der Tischlampe. Santiago fing einen zweiten Marlin. Kein Wort über Haie. Wieder wollte er nach *Lotti* rufen. Aber was hätte sie schon tun können? *Mir eine Hand auf die Wange legen, dachte er, einen Kuss auf die Stirn geben, dachte er, ein mildes Lächeln und hundert Grübchen.*

Er schälte das nächste Buch aus dem Regal, strich über den Einband, Der Graf von Monte Christo. Er schlug auf - Edmonds Rache endete nicht. Seine Augen hetzten über die Zeilenreihen. *Dantès musste doch erkennen, dass ...* Dantès erkannte gar nichts. Der letzte Brief an Morell - nie geschrieben. Er brach fast die Leimung, während er nach einem Anzeichen für herausgerissene Seiten suchte und fand sich lächerlich, weil er das Buch schüttelte, in der Hoffnung, Dantès' Brief fiel hinaus.

Er feuerte es in die Ecke, schritt an den Regalen entlang. Die Bibel ragte aus den Bücherreihen. Ein Schauer packte ihn und er wagte es nicht, sie anzurühren. Blindlings riss er ein anderes Buch aus dem Regal. *Lotti*, dachte er, als ihm die vier großen Buchstaben vom Einband entgegensprangen. *Sie hat es mir vorgelesen.* Jahrzehnte war es her und doch erinnerte er sich, wie ihre Stimme Räume öffnen konnte. Momo wäre ihm fast aus der Hand gefallen. Zitternd schlug er das Buch auf. Er musste nur wenige Passagen überfliegen, ehe sich seine Ahnung bestätigte: Die grauen Herren gewannen.

Er ließ die Arme sacken. Das Buch baumelte aufgeschlagen in seiner Rechten. Mit der Linken stützte er sich an die breite Holzstrebe des Wandregals. Sein Rücken krümmte sich so tief, dass er glaubte, zu fallen. Da erklang hinter ihm: eine helle Stimme. *Lotti*. Er spürte eine sanfte Berührung auf seiner Schulter. „Was hast du bloß?“, fragte sie.

Halb lächelte er im Umdrehen, halb weinte er: „Alle Geschichten enden fal-“

„Sch!“ Sie verschloss seinen Mund mit dem Finger.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!